

Anlage 5

Jugendhilfeausschuss am 17.11.2020

TOP : Förderanträge auf Gewährung von Zuschüssen gem. Verwaltungshandreichung zur Förderung der freien Jugendhilfe

Antragsteller: TANDEM e.V.

Maßnahme:

1. Projekt "Kidstime" in Zeven
2. Projekt "Kidstime" in Bremervörde

Erläuterung: Das Projekt „Kidstime“ ist ein regelmäßiges, niedrighschwelliges und präventiv ausgerichtetes Angebot für Kinder psychisch kranker Eltern und ihrer Familien. Die Workshops finden einmal im Monat im Umfang von 3,5 Stunden statt. Ziele der Maßnahme sind die Stärkung der kindlichen Resilienz, die Aktivierung individueller und familiärer Ressourcen, die Förderung von Kommunikation, ein Erfahrungsaustausch sowie die Verhinderung von Isolation. Durch den Träger Tandem e.V. soll das Projekt in Zeven und Bremervörde vorgehalten werden.

Finanzierung:

1. Projekt „Kidstime“ in Zeven

| | |
|---|----------|
| Kosten: | 15.800 € |
| beantragte und gem. Verwaltungshandreichung | |
| mögliche Förderung: | 10.000 € |

2. Projekt „Kidstime“ in Bremervörde

| | |
|---|----------|
| Kosten: | 15.800 € |
| beantragte und gem. Verwaltungshandreichung | |
| mögliche Förderung: | 10.000 € |

TANDEM e.V. · Ritterstraße 19 · 27432 Bremervörde



Landkreis Rotenburg / Wümme
Jugendamt
z.Hd. Herrn Vogel
Postfach 1440
27344 Rotenburg / Wümme

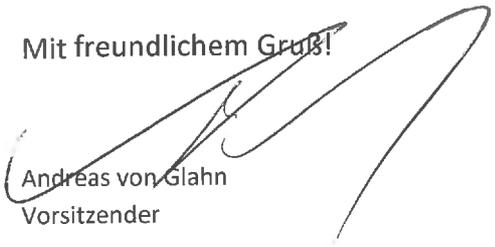
05.08.2020

**Projektanträge „Kidstime Bremervörde“ und „Kidstime Zeven“
für das Jahr 2021**

Sehr geehrter Herr Vogel,
in der Anlage übersenden wir Ihnen fristgerecht die Projektanträge nebst Anlagen für die
Durchführung der „Kidstime Workshops“ in Bremervörde und Zeven im Haushaltsjahr 2021.

Für eine kurze Eingangsbestätigung wären wir Ihnen dankbar und stehen für Rückfragen
gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß!



Andreas von Glahn
Vorsitzender

Wir sind Mitglied:

 **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND

Mitglied im
Paritätischen Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.

 **DIE TAFELN**
Essen, wo es hingehört

BUNDESVERBAND
KULTURLOGE

Bankverbindung:

Volksbank eG, Osterholz-Scharmbeck IBAN: DE75 2916 2394 3009 9331 00 BIC: GENODEF1OHZ

Sparkasse Rotenburg-Bremervörde IBAN: DE55 2415 1235 0025 1044 80 BIC: BRLADE21ROB

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Zeven, Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.



Antragsteller (Träger):
TANDEM e. V.

Ritterstraße 19
27432 Bremervörde
Andreas von Glahn
04761/ 72177 info@tandem-brv.de
(Anschrift, Kontaktperson, Telefon, E-Mail)

Antrag auf Förderung nach der Verwaltungshandreichung 5.15 zur Förderung der freien Jugendhilfe

1. Kurzbeschreibung der geplanten Maßnahme / des Projektes (Name, Ort, Dauer, Zeitrahmen):

Kidstime, 01.01.2021 bis 31.12.2021 in Bremervörde, Brackmannstraße 5a (Dietrich-Bonhöffer-Haus), 27432 Bremervörde, einmal im Monat ca. 3,5 Stunden

2. Ziel und Zielgruppe:

Kinder psychisch erkrankter Eltern und ihre Familien (Multifamilienarbeit)

3. Höhe der beantragten Förderung der geplanten Maßnahme / des Projektes (Personal- und Sachkosten, Fördersumme pro Projekt/Maßnahme):

10.000 €

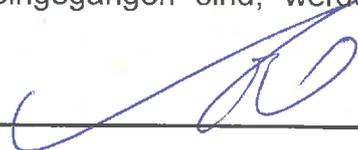
Dem Antrag ist ein Handlungskonzept beigelegt (gemäß Anlage 1).

Dem Antrag ist ein Finanzierungsplan beigelegt (gemäß Anlage 2).

Dem Antrag ist eine Arbeitsplatzbeschreibung des hauptamtlichen Personals beigelegt (gemäß Anlage 3).

Die Verwaltungshandreichungen 5.1 und 5.15 habe ich zur Kenntnis genommen. Anträge sollen bis zum 15.08. des Vorjahres des Maßnahmebeginns schriftlich beim Landkreis Rotenburg (Wümme) eingereicht werden. Anträge, die nicht spätestens am 15.10 schriftlich mit den notwendigen Unterlagen eingegangen sind, werden nicht berücksichtigt.

Bremervörde, 06.08.2020



Anlage 1

Gliederung für ein zielgerichtetes Handlungskonzept

1. Träger und Name des Projektes/der Maßnahme

Tandem e. V.: Kidstime

Kurze Beschreibung des Projektes/der Maßnahme

(Was wollen Sie anbieten? Gibt es ggf. Veröffentlichungen oder Erkenntnisse, die die Notwendigkeit des Angebotes unterstreichen?)

Kidstime Workshops sind ein regelmäßiges Angebot für Kinder psychisch erkrankter Eltern und ihre Familien, das einmal im Monat im Umfang von 3,5 Stunden an einem Nachmittag stattfindet. Dieses Angebot besteht im Landkreis Rotenburg bereits seit 2015 und hat sich im vergangenen Jahr auch am Standort Bremervörde etabliert.

Kinder, deren Eltern von psychischer Erkrankung betroffen sind, tragen ein bis zu 4-fach erhöhtes Risiko, selbst entsprechende Auffälligkeiten und Symptome zu entwickeln. Typische Problemlagen auf der Seite der betroffenen Kinder sind Desorientierung und resultierend die Entwicklung von Schuldgefühlen, Ängsten und sozialem Rückzugsverhalten, oftmals gepaart mit Betreuungsdefiziten und Parentifizierungstendenzen (vgl. hierzu z. B. Wagenblass 2009; Mattejat & Remschmidt 2008; Ravens, Sieberer, 2008).

Studien zu belastenden Kindheitserfahrungen (Adverse Childhood Experiences, ACE) zeigen die hohen gesundheitlichen Risiken auf, die mit frühen belastenden Erfahrungen, insbesondere innerhalb der Familie, einhergehen. Wenn Kinder mehr als 4 Arten von ACEs erfahren haben (darunter das Zusammenleben mit einem psychisch erkrankten Elternteil) so zeigen sich neben erheblichen Auswirkungen auf schulische und soziale Teilhabe ein um 20 Jahre reduzierte Lebenserwartung (vgl. Felitti et al. 2014). Weitere Forschungen zu diesem Themenbereich und Unterstützungen für diese Personengruppe wurden von der WHO kürzlich als eine der vorrangigen gesundheitspolitischen Aufgaben weltweit formuliert.

In Deutschland leben über 3 Millionen Kinder mit mindestens einem psychisch erkrankten Elternteil. Übertragen auf den Landkreis Rotenburg bedeutet das ca. 6.000 betroffene Kinder¹.

Die Bedeutung eines niederschweligen Angebotes für diese Personengruppe wurde bereits von mehreren Autoren hervorgehoben. Erfahrungen mit den Kidstime Workshops in Rotenburg zeigten eine hohe ortsnahe Akzeptanz, allerdings auch Schwierigkeiten, Familien aus dem Nordkreis (Bremervörde und umliegende Dörfer) gleichermaßen zu erreichen. Dieser Schwierigkeit wirken wir seit 2019 mit einem Angebot in Bremervörde entgegen, dieses soll auch in 2021 fortgesetzt werden.

Kölch et al (2019) beschreiben Angebote für diese Personengruppe dann als wirksam, wenn „(sich) Beteiligte verschiedener Systeme vernetzen können . . . Um alle Ebenen im Blick zu haben (Eltern, Kind, Familie und (sozial-) pädagogische, medizinische Ebene bedarf es kombinierter und multiprofessioneller Hilfen.“

In diesem Sinne zielt Kidstime sowohl auf Förderung von Vernetzungen der Familien untereinander als auch von Hilfeangeboten im Sinne der Entsäulung und Kooperation.

Die Effektivität von Kidstime wie auch die hohe Akzeptanz dieses Angebotes zeigen vorliegende Evaluierungen. Einen Überblick über aktuelle Rückmeldungen und Evaluationsergebnisse findet sich bei Spierling et al. 2019. Über die aktuell drei Angebote im Rotenburger Landkreis (Rotenburg und Bremervörde) findet sich bei allen befragten Altersgruppen eine Zustimmung von ca. 95% bei der Beantwortung der Fragen, inwieweit das Angebot jeweils als sinnvoll und hilfreich erlebt werde und ob die Familie gerne wieder teilnehmen möchte.

2. Standort, Zeitrahmen (z.B. x pro Woche x Stunden), Dauer des Projektes/der Maßnahme

Jeder der für 2021 geplanten zwei Workshops findet einmalig im Monat für die Dauer von jeweils 3,5 Stunden statt. Für das Projekt wird zunächst eine Anschlussfinanzierung für 12 Monate beantragt, mittelfristig angestrebt wird eine Übernahme in die Regelfinanzierung. Standort des Projektes ist Bremervörde, genutzt werden überwiegend die Räumlichkeiten des Dietrich-Bonhöffer-Hauses in der Brackmannstraße.

Dieser Kalkulation liegt die Überlegung zugrunde, dass bei ca. 80.000.000 Einwohnern in der BRD 3.800.000 betroffene Kinder etwa 4,75% der Bevölkerung entsprechen. Bei 160.000 Einwohnern im LK Rotenburg entspricht dieses mindestens 5.000- 6.000 betroffenen Kindern. Diesen Zahlen entspricht die Schätzung, dass ca. eines von sechs Kindern im Schulalter mit einem psychisch erkrankten Elternteil zusammenlebt (Cooklin & Cunnane 2018, persönliche Mitteilung)

3. Erreichbarkeit und Zugang des Projektes/der Maßnahme

(Wie gewährleisten Sie einen niederschweligen Zugang zu dem Angebot? Über wen ist der Zugang möglich?)

Der Zugang zu dem Projekt erfolgt über TANDEM e. V., hierbei können sich die betroffenen Familien selbst an das Projekt wenden. Zusätzlich ist eine Kontaktaufnahme und Zuweisung über Dritte (z. B. Schulen, Sozialpsychiatrischer Dienst, Amt für Jugend und Familie) möglich. Nach einem der gegenseitigen Information dienenden Vorgespräch zwischen der Familie und der Projektleitung, ist der Einstieg in die Workshops grundsätzlich jederzeit möglich. Seitens der Projektleitung wird auf eine angemessene Gruppengröße (idealerweise ca. sechs bis acht Familien, nicht mehr als zehn Familien) geachtet, darüber hinaus werden Neueinstiege so gestaltet, dass Überforderungen für die Gruppe vermieden werden. Bewährt hat es sich, bei laufendem Workshopprozess nur ein bis maximal zwei Familien zu einer Veranstaltungseinheit neu hinzukommen zu lassen. Die Teilnahme ist für die Familien kostenfrei.

4. Zielgruppe des Projektes/der Maßnahme im Hinblick auf Erziehungskompetenz der Eltern und Entwicklung ihrer Kinder .

(An wen richtet sich das Angebot? Einzel-oder Gruppenangebot? Gruppengröße?)

Das Projekt richtet sich an Familien im Landkreis Rotenburg/Wümme, in deren Haushalt ein psychisch belasteter bzw. erkrankter Elternteil lebt. Diese Kinder tragen damit besondere Risiken: häufig fehlen Erklärungen für die Erkrankung der Eltern. Die Kinder neigen dazu, sich selbst als verantwortlich zu erleben, eigenen Wahrnehmungen zu misstrauen und sich sozial zu isolieren. Im Ergebnis lässt sich ein erhöhtes Risiko für die betroffenen Kinder nachweisen, selbst psychische Störungen bzw. Verhaltensauffälligkeiten zu entwickeln.

Der bisherige Verlauf hat gezeigt, dass die Eltern insbesondere hinsichtlich des Einfühlungsvermögens in ihre Kinder und deren Bedürfnisse profitieren. Rückmeldungen legen darüber hinaus nahe, dass Eltern wie Kinder eine verbesserte Gefühlsregulation entwickeln und insofern wechselseitig profitieren – was insbesondere jüngere Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt. Die Kinder selbst erlangen durch Erklärungen und Austausch zu psychischer Erkrankung, die sozusagen eine Außensicht auf elterliche Symptome auch in Krisenzeiten ermöglicht, damit eine Differenzierung schafft und die Sogwirkung psychischer Erkrankungen innerhalb der Familie vermindert.

Kidstime ist eine soziale Intervention mit Multifamilienarbeit, d. h. mehrere Familien nehmen gleichzeitig an dem Angebot teil. Neben den Kindern (leibliche wie Stiefkinder) können sowohl von psychischer Erkrankung betroffene wie

nichtbetroffene Elternteile teilnehmen, nach Absprache auch weitere Familienangehörige (z. B. Großeltern) oder Personen aus dem Helfersystem. Angestrebt wird eine Gruppengröße von ca. acht Familien. Der Begriff der Familie ist hierbei bewusst sehr weit gefasst und trägt der Vielfalt von Konstellationen Rechnung, in der Familienleben (sei es in Form von Patchworkfamilien, „queeren“ Partnerschaften, Stieffamilien, Pflege-, Adoptivfamilien u. a.) stattfindet. Bei ca. acht teilnehmenden Familien rechnen wir mit ca. 30 Personen pro Workshopeinheit und ca. 12-15 im Jahresverlauf erreichbaren Familien.

5. Ziele des Projektes/der Maßnahme bezogen auf die Zielgruppe

(Was soll erreicht werden? Auf welche Problemlagen geht ihr Angebot ein?)

Kinder psychisch erkrankter Eltern äußern gewöhnlich drei Kernbedürfnisse:

- stabile und vertrauenswürdige Erwachsene als verlässliche Ansprechpartner, auch und gerade außerhalb der Familie
- eine Erklärung zu psychischer Erkrankung (insbesondere zur eigenen Entlastung im Umgang mit eigenen Schuldgefühlen und Sorgen vor Ansteckung)
- Zugang zu einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen in ähnlicher Situation zum Austausch, zum Erleben von Gemeinsamkeiten, zum Spiel und zum Emotionsausdruck

Diese von den Kindern und Jugendlichen selbst formulierten Bedürfnisse zeigen eine hohe Übereinstimmung mit den Ergebnissen von Studien zur Resilienzentwicklung bei Kindern psychisch erkrankter Eltern. Besonders bedeutsam sind demnach:

- Information / kindgerechte Psychoedukation zu psychischer Erkrankung
- Entlastung durch Entdecken von Gemeinsamkeiten und gegenseitige Vernetzung
- Vertraut machen mit institutionellen und nichtinstitutionellen Hilfen im Gesundheitssystem und Sozialraum
- Förderung von Kommunikation und Austausch zum Thema psychischer Erkrankung zwischen den Familien und innerhalb der Familien
- Spielerische und kreative Angebote zum Ausdruck von Gefühlen und Entdecken von Ressourcen

Die Kinder stehen im Fokus der Kidstimeangebote – auch während der parallelen Arbeit in der Elterngruppe. Innerhalb der Multifamilienarbeit erhalten aber auch die Eltern Anregungen zum wechselseitigen Austausch und

Unterstützung darin, die kindlichen Entwicklungsbedürfnisse wieder stärker in den Fokus zu rücken. Es profitieren insofern alle Generationen und die ganze Familie von diesem Angebot.

6. Fachlich inhaltliche Ausgestaltung und angewandte Methodik

(Mit welchen Methoden arbeiten Sie? z.B. aufsuchende Elternarbeit, spezielles Beratungsangebot)

Das Projekt „Kidstime“ verbindet Methoden der systemischen Therapie und Beratung mit den besonderen Elementen der Mehrfamilienarbeit, Methoden der kreativen Kindertherapie und theaterpädagogischer Arbeit. Kennzeichnend für die Arbeit ist die gleichzeitige und simultane Arbeit mit bis zu 10 Familien im monatlichen Rhythmus. Die Familien kommen in Form einer halboffenen Gruppe in den Räumlichkeiten des Agaplesion Diakonieklinikums / bzw. der Heilpädagogischen Kinderheime für die Dauer eines Nachmittags (16.00-19.00 Uhr) zusammen. Den Auftakt bilden gemeinsame Übungen in der Gesamtgruppe, in deren Mittelpunkt zumeist kurze Wochenreflexionen, vertiefendes Kennenlernen und das jeweilige Begrüßen neuer Familien steht.

In der anschließenden parallel erfolgenden Kinder- und Erwachsenengruppe werden jeweils getrennt voneinander fortlaufende Themen bearbeitet und mit spielerischen Übungen angereichert. Schwerpunkt der Erwachsenengruppe sind Themen wie Stressmanagement und Umgang mit Alltagskonflikten, wobei der Fokus jeweils auf die Rolle der Kinder in der Familie gelegt wird. In der Kinder- und Jugendlichengruppe stehen kreative Methoden und spielerische Übungen neben der Vermittlung von Informationen zu psychischer Erkrankung im Mittelpunkt. Häufig steht am Ende der jeweiligen Arbeit in der Kinder- und Jugendlichengruppe ein kurzer von den Kindern entwickelter Sketch, der als Rollenspiel von den Projektmitarbeitern angeleitet und auf Video aufgezeichnet wird.

Im Anschluss findet ein eher informeller Teil statt, innerhalb dessen eine Pizza mit Softdrinks serviert wird und innerhalb dessen ein lockerer Austausch zwischen den Familien angeregt wird. Den Abschluss bilden das gemeinsame Anschauen der innerhalb der Kinder- und Jugendlichengruppe erstellten Videos und die gemeinsame Reflexion der hierin enthaltenen Themen, die das Thema elterlicher psychischer Erkrankung betreffen und zumeist einen unmittelbaren Bezug zu dem Erleben der Kinder und Jugendlichen aufzeigen.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über eine typische Kidstime-Struktur:

| | |
|-------|--|
| 15.00 | Treffen des Teams, inhaltliche Feinabstimmung und Raumvorbereitung |
| 15.45 | Eintreffen der Familien |

| | |
|-------|--|
| 16.00 | Start in der Gesamtgruppe, spielerische Eingangsübung, Seminar mit Input zu psychischer Erkrankung |
| 16.30 | Parallele Kinder- und Elterngruppe |
| 17.45 | Gemeinsam Mahlzeit (Pizza) mit informellen Austausch |
| 18.15 | Bericht aus der Elterngruppe, Anschauen und Reflexion des Films |
| 18.45 | Gesamtgruppe mit Abschlussübung, Schlussreflexion, organisatorische Fragen und Vereinbarungen für den Folgetermin, Feedback und Evaluationsbögen |
| 19.00 | Familien verlassen Kidstime, bei Bedarf Nachgespräche (kurz, einzeln, Folgegespräche können vereinbart werden) |
| 19.15 | Debriefing und Nachbesprechung des Teams |

7. Personal

(Wer ist für die Durchführung des Angebotes verantwortlich? Wie sind die Durchführenden qualifiziert? Anzahl der hauptamtlichen Stellen und ehrenamtlich Tätigen? Zeitlicher Einsatz der Leitung und der Durchführenden?)

Die Projektleitung liegt bei TANDEM e. V. [REDACTED]

Das Team ist multiprofessionell zusammengesetzt und besteht neben der Projektleitung aus SozialpädagogInnen, ErgotherapeutInnen und Pflegepersonal aus dem Gesundheitswesen und pädagogischen Fachkräften aus der Erziehungshilfe sowie aus kunsttherapeutisch oder theaterpädagogisch ausgebildeten Personen. Mindestens eine Mitarbeiter_in verfügt über eine Ausbildung in Systemischer Therapie und / oder Multifamilientherapie.

Alle an dem Projekt beteiligten Personen haben an einer zweitägigen Schulung durch die Kidstimefoundation oder von diesem zur Ausbildung ermächtigten Trainer teilgenommen. Ein Teil des Personals arbeitet auf freiberuflicher Basis im Rahmen des Kidstime-Projektes. Hierzu kooperiert der Träger mit der systemeo GbR, die entsprechend geschultes und geeignetes Personal zur Verfügung stellt.

8. Kooperationen

(Mit wem arbeiten Sie bei diesem Angebot zusammen? Wie ist dieses Angebot mit anderen Angeboten für junge Familien vernetzt?)

Das Projekt wird von TANDEM e. V. Angeboten, dabei besteht eine Kooperation mit weiteren Kidstime-Workshops sowohl innerhalb wie außerhalb des Landkreises Rotenburg.

Ein supervisorischer Kontakt besteht zu der Ourtimefoundation (früher: Kidstimefoundation) in London, überwiegend skypebasiert, aber auch in Form von persönlichen Kontakten. Kooperationen bestehen darüber hinaus zum inhaltlichen Austausch und zur Qualitätssicherung auf intervisorischer Basis mit anderen Kidstime-Workshops, die sich mittlerweile u. a. in Bremen und Hemmoor etabliert haben.

Eine wissenschaftliche Begleitung erfolgt in Kooperation mit der Universität Oldenburg () und der Fachhochschule Heidelberg () Soziale Arbeit und Sozialpädagogik). Bei Bedarf kooperiert das Kidstime-Team und nach vertraulichkeitswahrender Absprache mit weiteren Akteuren im Helfersystem der Familien (z. B. Familienhelfer_Innen, Sozialpsychiatrischem Dienst, Hausärzten oder Schulen).

Da die Mitarbeit in den Kidstime Workshops mehrfach auf freiberuflicher Basis erfolgt, kooperiert der Antragsteller mit der systemeo GbR, die Teile des Personals auf Honorarbasis zur Verfügung stellt. Die Qualifikation der Mitarbeiter (vorangegangene Schulung, einschlägige Erfahrungen und Berufsausbildungen) ist hierbei sicher gestellt.

Weitere ideelle Unterstützung erhält Kidstime u. a. von der Robert-Enke-Stiftung und dem Lionsclub Rotenburg, eine ergänzende Drittmittelfinanzierung durch Spenden wird wie in den letzten Jahren angestrebt.

Zitierte Quellen und Literatur:

- | | |
|---|--|
| Cooklin, A. Et al. (2012): | The kidstime workshops. CAMHS Publications 2012 |
| Felitti, V.J., Anda R.F., Larkin, H. (2014) | Social work and adverse childhood experiences research: implications for practice and health policy. Soc Work Public Health 2014, 29(1) 1-16 |
| Kölch, M., Nokemper, D., Ziegenhain, U., Fegert, J. M. (2019) | Prävention bei Kindern mit depressiven oder angstkranken Eltern. Der Nervenarzt 3 / 2019.Springer Medizin |
| Mattejat, F. & Remschmidt, H. | Kinder psychisch kranker Eltern. Deutsches Ärzteblatt 2008; |

- (2008): 105(23)
- Spierling, K. H., Tah, K.,
Kulikowska, H.; Cunnane, D.
(2019): KidsTime Workshops: Strengthening Resilience of Children
of Parents with a Mental Illness [Online First], IntechOpen,
DOI: 10.5772/intechopen.87017.
[https://www.intechopen.com/online-first/kidstime-
workshops-strengthening-resilience-of-children-of-parents-
with-a-mental-illness](https://www.intechopen.com/online-first/kidstime-workshops-strengthening-resilience-of-children-of-parents-with-a-mental-illness)
- Wagenblass, S (2009): Risiko- und Schutzfaktoren bei Kindern psychisch kranker
Eltern. Vortrag im Rahmen der Fachtagung vom Runden
Tisch in Braunschweig Frühe Kindheit – Frühe Hilfen, 2009

Antragsteller (Träger):
TANDEM e. V.

Ritterstraße 19
27432 Bremervörde
Andreas von Glahn
04761/ 72177 info@tandem-brv.de
(Anschrift, Kontaktperson, Telefon, E-Mail)

Antrag auf Förderung nach der Verwaltungshandreichung 5.15 zur Förderung der freien Jugendhilfe

1. Kurzbeschreibung der geplanten Maßnahme / des Projektes (Name, Ort, Dauer, Zeitrahmen):

Kidstime, 01.01.2021 bis 31.12.2021 in Zeven, Auf dem Quabben 14 (Tagesstätte Quab), 27404 Zeven, einmal im Monat ca. 3,5 Stunden)

2. Ziel und Zielgruppe:

Kinder psychisch erkrankter Eltern und ihre Familien (Multifamilienarbeit)

3. Höhe der beantragten Förderung der geplanten Maßnahme / des Projektes (Personal- und Sachkosten, Fördersumme pro Projekt/Maßnahme):

10.000 €

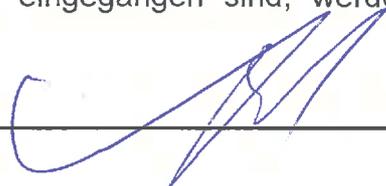
Dem Antrag ist ein Handlungskonzept beigelegt (gemäß Anlage 1).

Dem Antrag ist ein Finanzierungsplan beigelegt (gemäß Anlage 2).

Dem Antrag ist eine Arbeitsplatzbeschreibung des hauptamtlichen Personals beigelegt (gemäß Anlage 3).

Die Verwaltungshandreichungen 5.1 und 5.15 habe ich zur Kenntnis genommen. Anträge sollen bis zum 15.08. des Vorjahres des Maßnahmebeginns schriftlich beim Landkreis Rotenburg (Wümme) eingereicht werden. Anträge, die nicht spätestens am 15.10 schriftlich mit den notwendigen Unterlagen eingegangen sind, werden nicht berücksichtigt.

Bremervörde, 06.08.2020



Anlage 1

Gliederung für ein zielgerichtetes Handlungskonzept

1. Träger und Name des Projektes/der Maßnahme

Tandem e. V.: Kidstime

Kurze Beschreibung des Projektes/der Maßnahme

(Was wollen Sie anbieten? Gibt es ggf. Veröffentlichungen oder Erkenntnisse, die die Notwendigkeit des Angebotes unterstreichen?)

Kidstime Workshops sind ein regelmäßiges Angebot für Kinder psychisch erkrankter Eltern und ihre Familien, das einmal im Monat im Umfang von 3,5 Stunden an einem Nachmittag stattfindet. Dieses Angebot besteht im Landkreis Rotenburg bereits seit 2015 und hat sich im vergangenen Jahr auch am Standort Bremervörde etabliert. ab 2020 möchten wir dieses erfolgreiche Projekt auch am Standort Zeven anbieten.

Kinder, deren Eltern von psychischer Erkrankung betroffen sind, tragen ein bis zu 4-fach erhöhtes Risiko, selbst entsprechende Auffälligkeiten und Symptome zu entwickeln. Typische Problemlagen auf der Seite der betroffenen Kinder sind Desorientierung und resultierend die Entwicklung von Schuldgefühlen, Ängsten und sozialem Rückzugsverhalten, oftmals gepaart mit Betreuungsdefiziten und Parentifizierungstendenzen (vgl. hierzu z. B. Wagenblass 2009; Matzejat & Remschmidt 2008; Ravens, Sieberer, 2008).

Studien zu belastenden Kindheitserfahrungen (Adverse Childhood Experiences, ACE) zeigen die hohen gesundheitlichen Risiken auf, die mit frühen belastenden Erfahrungen, insbesondere innerhalb der Familie, einhergehen. Wenn Kinder mehr als 4 Arten von ACEs erfahren haben (darunter das Zusammenleben mit einem psychisch erkrankten Elternteil) so zeigen sich neben erheblichen Auswirkungen auf schulische und soziale Teilhabe ein um 20 Jahre reduzierte Lebenserwartung (vgl. Felitti et al. 2014). Weitere Forschungen zu diesem Themenbereich und Unterstützungen für diese Personengruppe wurden von der WHO kürzlich als eine der vorrangigen gesundheitspolitischen Aufgaben weltweit formuliert.

In Deutschland leben über 3 Millionen Kinder mit mindestens einem psychisch erkrankten Elternteil. Übertragen auf den Landkreis Rotenburg bedeutet das ca. 6.000 betroffene Kinder¹.

1

Dieser Kalkulation liegt die Überlegung zugrunde, dass bei ca. 80.000.000 Einwohnern in der BRD 3.800.000 betroffene Kinder etwa 4,75% der Bevölkerung entsprechen. Bei 160.000 Einwohnern im LK Rotenburg entspricht dieses mindestes 5.000- 6.000 betroffenen Kindern. Diesen Zahlen entspricht die Schätzung, dass ca. eines von sechs Kindern im Schulalter mit einem psychisch erkrankten Elternteil zusammenlebt (Cooklin & Cunnane 2018, persönliche Mitteilung)

Die Bedeutung eines niederschweligen Angebotes für diese Personengruppe wurde bereits von mehreren Autoren hervorgehoben.

Kölch et al (2019) beschreiben Angebote für diese Personengruppedann als wirksam, wenn „(sich) Beteiligte verschiedener Systeme vernetzen können . . . Um alle Ebenene im Blick zu haben (Eltern, Kind, Famiie und (sozial-) pädagogische, medizinische Ebene bedarf es kombinierter und multiprofessioneller Hilfen.“

In diesem Sinne zielt Kidstime sowohl auf Förderung von Vernetzungen der Familien untereinander als auch von Hilfeangeboten im Sinne der Entsäulung und Kooperation.

Die Effektivität von Kidstime wie auch die hohe Akzeptanz dieses Angebotes zeigen vorliegende Evaluierungen. Einen Überblick über aktuelle Rückmeldungen und Evaluationsergebnisse findet sich bei Spierling et al. 2019. Über die aktuell drei Angebote im Rotenburger Landkreis (Rotenburg und Bremervörde) findet sich bei allen befragten Altersgruppen eine Zustimmung von ca. 95% bei der Beantwortung der Fragen, inwieweit das Angebot jeweils als sinnvoll und hilfreich erlebt werde und ob die Familie gerne wieder teilnehmen möchte.

2. Standort, Zeitrahmen (z.B. x pro Woche x Stunden), Dauer des Projektes/der Maßnahme

Jeder der für 2021 geplanten zwei Workshops findet einmalig im Monat für die Dauer von jeweils 3,5 Stunden statt. Für das Projekt wird zunächst eine Anschlussfinanzierung für 12 Monate beantragt, mittelfristig angestrebt wird eine Übernahme in die Regelfinanzierung. Veranstaltungsort des Projektes ist Zeven, genutzt werden die Räumlichkeiten der Tagesgruppe Quab, auf dem Quabben 14 in Zeven.

3. Erreichbarkeit und Zugang des Projektes/der Maßnahme

(Wie gewährleisten Sie einen niederschweligen Zugang zu dem Angebot? Über wen ist der Zugang möglich?)

Der Zugang zu dem Projekt erfolgt über TANDEM e. V., hierbei können sich die betroffenen Familien selbst an das Projekt wenden. Zusätzlich ist eine Kontaktaufnahme und Zuweisung über Dritte (z. B. Schulen, Sozialpsychiatrischer Dienst, Amt für Jugend und Familie) möglich. Nach einem der gegenseitigen Information dienenden Vorgespräch zwischen der Familie und der Projektleitung, ist der Einstieg in die Workshops grundsätzlich jederzeit möglich. Seitens der Projektleitung wird auf eine angemessene Gruppengröße (idealerweise ca. sechs bis acht Familien, nicht mehr als zehn Familien) geachtet, darüber hinaus werden Neueinstiege so gestaltet, dass Überforderungen für die Gruppe vermieden werden. Bewährt hat es sich, bei laufendem Workshopprozess nur ein bis maximal zwei Familien zu einer Veranstaltungseinheit neu hinzukommen zu lassen. Die Teilnahme ist für die Familien kostenfrei.

4. Zielgruppe des Projektes/der Maßnahme im Hinblick auf Erziehungskompetenz der Eltern und Entwicklung ihrer Kinder .

(An wen richtet sich das Angebot? Einzel-oder Gruppenangebot? Gruppengröße?)

Das Projekt richtet sich an Familien im Landkreis Rotenburg/Wümme, in deren Haushalt ein psychisch belasteter bzw. erkrankter Elternteil lebt. Diese Kinder tragen damit besondere Risiken: häufig fehlen Erklärungen für die Erkrankung der Eltern. Die Kinder neigen dazu, sich selbst als verantwortlich zu erleben, eigenen Wahrnehmungen zu misstrauen und sich sozial zu isolieren. Im Ergebnis lässt sich ein erhöhtes Risiko für die betroffenen Kinder nachweisen, selbst psychische Störungen bzw. Verhaltensauffälligkeiten zu entwickeln.

Der bisherige Verlauf hat gezeigt, dass die Eltern insbesondere hinsichtlich des Einfühlungsvermögens in ihre Kinder und deren Bedürfnisse profitieren. Rückmeldungen legen darüber hinaus nahe, dass Eltern wie Kinder eine verbesserte Gefühlsregulation entwickeln und insofern wechselseitig profitieren – was insbesondere jüngere Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt. Die Kinder selbst erlangen durch Erklärungen und Austausch zu psychischer Erkrankung, die sozusagen eine Außensicht auf elterliche Symptome auch in Krisenzeiten ermöglicht, damit eine Differenzierung schafft und die Sogwirkung psychischer Erkrankungen innerhalb der Familie vermindert.

Kidstime ist eine soziale Intervention mit Multifamilienarbeit, d. h. mehrere Familien nehmen gleichzeitig an dem Angebot teil. Neben den Kindern (leibliche wie Stiefkinder) können sowohl von psychischer Erkrankung betroffene wie nichtbetroffene Elternteile teilnehmen, nach Absprache auch weitere Familienangehörige (z. B. Großeltern) oder Personen aus dem Helfersystem. Angestrebt wird eine Gruppengröße von ca. acht Familien. Der Begriff der Familie ist hierbei bewusst sehr weit gefasst und trägt der Vielfalt von Konstellationen Rechnung, in der Familienleben (sei es in Form von Patchworkfamilien, „queeren“ Partnerschaften, Stieffamilien, Pflege-, Adoptivfamilien u. a.) stattfindet. Bei ca. acht teilnehmenden Familien rechnen wir mit ca. 30 Personen pro Workshopeinheit und ca. 12-15 im Jahresverlauf erreichbaren Familien.

5. Ziele des Projektes/der Maßnahme bezogen auf die Zielgruppe

(Was soll erreicht werden? Auf welche Problemlagen geht ihr Angebot ein?)

Kinder psychisch erkrankter Eltern äußern gewöhnlich drei Kernbedürfnisse:

- stabile und vertrauenswürdige Erwachsene als verlässliche Ansprechpartner, auch und gerade außerhalb der Familie
- eine Erklärung zu psychischer Erkrankung (insbesondere zur eigenen Entlastung im Umgang mit eigenen Schuldgefühlen und Sorgen vor Ansteckung)

- Zugang zu einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen in ähnlicher Situation zum Austausch, zum Erleben von Gemeinsamkeiten, zum Spiel und zum Emotionsausdruck

Diese von den Kindern und Jugendlichen selbst formulierten Bedürfnisse zeigen eine hohe Übereinstimmung mit den Ergebnissen von Studien zur Resilienzentwicklung bei Kindern psychisch erkrankter Eltern. Besonders bedeutsam sind demnach:

- Information / kindgerechte Psychoedukation zu psychischer Erkrankung
- Entlastung durch Entdecken von Gemeinsamkeiten und gegenseitige Vernetzung
- Vertrautmachen mit institutionellen und nichtinstitutionellen Hilfen im Gesundheitssystem und Sozialraum
- Förderung von Kommunikation und Austausch zum Thema psychischer Erkrankung zwischen den Familien und innerhalb der Familien
- Spielerische und kreative Angebote zum Ausdruck von Gefühlen und Entdecken von Ressourcen

Die Kinder stehen im Fokus der Kidstimeangebote – auch während der parallelen Arbeit in der Elterngruppe. Innerhalb der Multifamilienarbeit erhalten aber auch die Eltern Anregungen zum wechselseitigen Austausch und Unterstützung darin, die kindlichen Entwicklungsbedürfnisse wieder stärker in den Fokus zu rücken. Es profitieren insofern alle Generationen und die ganze Familie von diesem Angebot.

6. Fachlich inhaltliche Ausgestaltung und angewandte Methodik

(Mit welchen Methoden arbeiten Sie? z.B. aufsuchende Elternarbeit, spezielles Beratungsangebot)

Das Projekt „Kidstime“ verbindet Methoden der systemischen Therapie und Beratung mit den besonderen Elementen der Mehrfamilienarbeit, Methoden der kreativen Kindertherapie und theaterpädagogischer Arbeit. Kennzeichnend für die Arbeit ist die gleichzeitige und simultane Arbeit mit bis zu 10 Familien im monatlichen Rhythmus. Die Familien kommen in Form einer halboffenen Gruppe in den Räumlichkeiten des Agaplesion Diakonieklinikums / bzw. der Heilpädagogischen Kinderheime für die Dauer eines Nachmittags (16.00-19.00 Uhr) zusammen. Den Auftakt bilden gemeinsame Übungen in der Gesamtgruppe, in deren Mittelpunkt zumeist kurze Wochenreflexionen, vertiefendes Kennenlernen und das jeweilige Begrüßen neuer Familien steht.

In der anschließenden parallel erfolgenden Kinder- und Erwachsenengruppe werden jeweils getrennt voneinander fortlaufende Themen bearbeitet und mit spielerischen Übungen angereichert. Schwerpunkt der Erwachsenengruppe sind Themen wie Stressmanagement und Umgang mit Alltagskonflikten, wobei der Fokus jeweils auf die Rolle der Kinder in der Familie gelegt wird. In der Kinder- und Jugendlichengruppe stehen kreative Methoden und spielerische Übungen neben der Vermittlung von Informationen zu psychischer Erkrankung im Mittelpunkt. Häufig steht

Landkreis Rotenburg (Wümme)

Jugendamt

Stand 07/2018

am Ende der jeweiligen Arbeit in der Kinder- und Jugendlichengruppe ein kurzer von den Kindern entwickelter Sketch, der als Rollenspiel von den Projektmitarbeitern angeleitet und auf Video aufgezeichnet wird.

Im Anschluss findet ein eher informeller Teil statt, innerhalb dessen eine Pizza mit Softdrinks serviert wird und innerhalb dessen ein lockerer Austausch zwischen den Familien angeregt wird. Den Abschluss bildet das gemeinsame Anschauen der innerhalb der Kinder- und Jugendlichengruppe erstellten Videos und die gemeinsame Reflexion der hierin enthaltenen Themen, die das Thema elterlicher psychischer Erkrankung betreffen und zumeist einen unmittelbaren Bezug zu dem Erleben der Kinder und Jugendlichen aufzeigen.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über eine typische Kidstime-Struktur:

| | |
|-------|--|
| 15.00 | Treffen des Teams, inhaltliche Feinabstimmung und Raumvorbereitung |
| 15.45 | Eintreffen der Familien |
| 16.00 | Start in der Gesamtgruppe, spielerische Eingangsübung, Seminar mit Input zu psychischer Erkrankung |
| 16.30 | Parallele Kinder- und Elterngruppe |
| 17.45 | Gemeinsam Mahlzeit (Pizza) mit informellen Austausch |
| 18.15 | Bericht aus der Elterngruppe, Anschauen und Reflexion des Films |
| 18.45 | Gesamtgruppe mit Abschlussübung, Schlussreflexion, organisatorische Fragen und Vereinbarungen für den Folgetermin, Feedback und Evaluationsbögen |
| 19.00 | Familien verlassen Kidstime, bei Bedarf Nachgespräche (kurz, einzeln, Folgegespräche können vereinbart werden) |
| 19.15 | Debriefing und Nachbesprechung des Teams |

7. Personal

(Wer ist für die Durchführung des Angebotes verantwortlich? Wie sind die Durchführenden qualifiziert? Anzahl der hauptamtlichen Stellen und ehrenamtlich Tätigen? Zeitlicher Einsatz der Leitung und der Durchführenden?)

Die Projektleitung liegt bei TANDEM e. V., vertreten durch [REDACTED]

Das Team ist multiprofessionell zusammengesetzt und besteht neben der Projektleitung aus SozialpädagogInnen, ErgotherapeutInnen und Pflegepersonal aus dem Gesundheitswesen und pädagogischen Fachkräften aus der Erziehungshilfe

sowie aus kunsttherapeutisch oder theaterpädagogisch ausgebildeten Personen. Mindestens eine Mitarbeiter_in verfügt über eine Ausbildung in Systemischer Therapie und / oder Multifamilientherapie.

Alle an dem Projekt beteiligten Personen haben an einer zweitägigen Schulung durch die Kidstimefoundation oder von dieser zur Ausbildung ermächtigte Trainer teilgenommen. Ein Teil des Personals arbeitet auf freiberuflicher Basis im Rahmen des Kidstime-Projektes. Hierzu kooperiert der Träger mit der Kidstime Deutschland e. V., einem 2019 gegründeten gemeinnützigen Verein, der entsprechend geschultes und geeignetes Personal zur Verfügung stellt.

8. Kooperationen

(Mit wem arbeiten Sie bei diesem Angebot zusammen? Wie ist dieses Angebot mit anderen Angeboten für junge Familien vernetzt?)

Das Projekt wird von TANDEM e. V. Angeboten, dabei besteht eine Kooperation mit weiteren Kidstime-Workshops sowohl innerhalb wie außerhalb des Landkreises Rotenburg.

Ein supervisorischer Kontakt besteht zu der Ourtimefoundation (früher: Kidstimefoundation) in London, überwiegend skypebasiert, aber auch in Form von persönlichen Kontakten. Kooperationen bestehen darüber hinaus zum inhaltlichen Austausch und zur Qualitätssicherung auf intervisorischer Basis mit anderen Kidstime-Workshops, die sich mittlerweile u. a. in Bremen und Hemmoor etabliert haben.

Eine wissenschaftliche Begleitung erfolgt in Kooperation mit der Universität Oldenburg ([REDACTED] Institut für Rehabilitationspädagogik) und der Fachhochschule Heidelberg ([REDACTED] Fachbereich Soziale Arbeit und Sozialpädagogik). Bei Bedarf kooperiert das Kidstime-Team und nach vertraulichkeitwahrender Absprache mit weiteren Akteuren im Helfersystem der Familien (z. B. Familienhelfer_Innen, Sozialpsychiatrischem Dienst, Hausärzten oder Schulen).

Da die Mitarbeit in den Kidstime Workshops mehrfach auf freiberuflicher Basis erfolgt, kooperiert der Antragsteller mit Kidstime Deutschland e. V., der Teile des Personals auf Honorarbasis zur Verfügung stellt. Die Qualifikation der Mitarbeiter (vorangegangene Schulung, einschlägige Erfahrungen und Berufsausbildungen) ist hierbei sicher gestellt.

Weitere ideelle Unterstützung erhält Kidstime u. a. von der Robert-Enke-Stiftung und dem Lionsclub Rotenburg, eine ergänzende Drittmittelfinanzierung durch Spenden wird wie in den letzten Jahren angestrebt.

Zitierte Quellen und Literatur:

- Cooklin, A. Et al. (2012): The kidstime workshops. CAMHS Publications 2012
- Felitti, V.J., Anda R.F., Larkin, H. (2014) Social work and adverse childhood experiences research: implications for practice and health policy. Soc Work Public Health 2014, 29(1) 1-16
- Kölch, M., Nokemper, D., Ziegenhain, U., Fegert, J. M. (2019): Prävention bei Kindern mit depressiven oder angstkranken Eltern. Der Nervenarzt 3 / 2019. Springer Medizin
- Mattejat, F. & Remschmidt, H. (2008): Kinder psychisch kranker Eltern. Deutsches Ärzteblatt 2008; 105(23)
- Spierling, K. H., Tah, K., Kulikowska, H.; Cunnane, D. (2019): KidsTime Workshops: Strengthening Resilience of Children of Parents with a Mental Illness [Online First], IntechOpen, DOI: 10.5772/intechopen.87017. <https://www.intechopen.com/online-first/kidstime-workshops-strengthening-resilience-of-children-of-parents-with-a-mental-illness>
- Wagenblass, S (2009): Risiko- und Schutzfaktoren bei Kindern psychisch kranker Eltern. Vortrag im Rahmen der Fachtagung vom Runden Tisch in Braunschweig Frühe Kindheit – Frühe Hilfen, 2009

(2008):

105(23)

Spierling, K. H., Tah, K.,
Kulikowska, H.; Cunnane, D.
(2019):

KidsTime Workshops: Strengthening Resilience of Children
of Parents with a Mental Illness [Online First], IntechOpen,
DOI: 10.5772/intechopen.87017.
[https://www.intechopen.com/online-first/kidstime-
workshops-strengthening-resilience-of-children-of-parents-
with-a-mental-illness](https://www.intechopen.com/online-first/kidstime-workshops-strengthening-resilience-of-children-of-parents-with-a-mental-illness)

Wagenblass, S (2009):

Risiko- und Schutzfaktoren bei Kindern psychisch kranker
Eltern. Vortrag im Rahmen der Fachtagung vom Runden
Tisch in Braunschweig Frühe Kindheit – Frühe Hilfen, 2009

